

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-08-12

Dezernat/ Amt: IV / Amt für Bauen,
Denkmalpflege und
Naturschutz
Bearbeiter: Frau Dobbrick
Telefon: 545 - 2765

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

02102/2008

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Hauptausschuss

Betreff

Bebauungsplan Nr. 35.05 "Neue Gartenstadt - Mettenheimerstraße" Straßenbenennung

Beschlussvorschlag

Die Haselholzstraße wird weitergeführt. Die Erschließungsstraßen erhalten die Bezeichnungen „Blanckstraße“ und „Berwaldring“ (siehe Kartenanlage).

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Das B-Plan-Gebiet auf der früher militärisch genutzten Konversionsfläche Gartenstadt/Haselholz ist für die Bebauung von Einzel-, Doppel-, und Stadthäusern vorgesehen. Es schließt unmittelbar an das Wohngebiet „Neue Gartenstadt-Mitte“ an und endet an der Mettenheimerstraße mit Anbindung an die Ludwigscluster Chaussee. Entsprechend wird die Fortführung der „Haselholzstraße“ bis zur „Mettenheimerstraße“ beantragt. Für die Erschließungsstraße von der Haselholzstraße bis zur Mettenheimerstraße wird die Straßenbezeichnung „Blanckstraße“ vorgeschlagen.

August (Georg Friedrich) Blanck war Arzt und lebte vom 14.01.1823 bis zum 16.12.1890. Nach dem Medizinstudium promovierte er 1853 in Rostock und wurde Oberstabsarzt in Schwerin. Nach der Entlassung aus dem Militär blieb er praktischer Arzt in Schwerin und Bibliothekar in der Hennemannschen Stiftung. Blanck war Verfasser der biographischen Sammlung „Die mecklenburgischen Ärzte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart“ (1874).

Aufgrund des Straßenverlaufes und der Anordnung von Häusern, die an der ringförmigen Straße entstehen sollen, wird hier die Straßenbezeichnung „Berwaldring“ empfohlen (siehe Kartenanlage).

Paul Berwald war Arzt und lebte vom 27.07.1856 bis zum 23.02.1921 in Schwerin. 1879 promovierte er in Marburg und ab 1881 war er praktischer Arzt in Schwerin, Facharzt für

Frauen- und Kinderkrankheiten. 1898, nach dem Tod von Mettenheimer übernahm er die Leitung des Anna-Hospitals in Schwerin.

Mit den Herren Blanck und Berwald werden zwei Schweriner Ärzte geehrt, die sich durch die Zusammenarbeit bzw. die Fortführung der Arbeit von Carl Friedrich Christian Mettenheimer verdient gemacht haben.

Dem Ortsbeirat Gartenstadt wurden die Vorschläge zur Straßenbenennung mitgeteilt. Dieser lehnt jedoch eine Benennung nach Persönlichkeiten ab. Um eine Verbindung zur Ortsteilbezeichnung „Gartenstadt“ herzustellen, sollen die Straßen nach typischen Gartenpflanzen wie Tulpen, Dahlien, Narzissen oder Lilien benannt werden.

Diesem Hinweis kann seitens der Verwaltung nicht entsprochen werden, da eine Benennung nach Pflanzen vorrangig für Straßen in den Ortsteilen Warnitz und Friedrichsthal vorgesehen ist. Um aber der Absicht des Ortsbeirates zu folgen, wären folgende Benennungen in Anlehnung an die ersten beiden Bebauungsplangebiete möglich (siehe auch beiliegende Kartenanlagen):

1. „Grüner Weg“, „Kleiner Ring“
2. „Im Grünen“, „Kleefeld“.

2. Notwendigkeit

§ 51 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 13.01.1993

3. Alternativen

„keine“

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

„keine“

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

„keine“

6. Finanzielle Auswirkungen

„keine“

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

„ — „

Anlagen:

Kartenanlagen zur Straßenbenennung Bebauungsplan Nr. 35.05 „Neue Gartenstadt – Mettenheimerstraße“

gez. i.V. Dr. Wolfram Friedersdorff

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters